





Rom, 22. Juni. Ende Juni wird der Bau der Eisenbahnlinie von Rom bis Ostia Nuova in Angriff genommen werden. Die Eisenbahn bezweckt die Industrialisierung Roms.

### Der wahre Wilson.

W. S. Washington, 22. Juni. Präsident Wilson hat in sein Wahlprogramm die Bekämpfung des Deutschtums aufgenommen. Er hofft dadurch eine zugkräftige Parole gegen seinen Mitbewerber Hughes zu erhalten. (Und dieser Wilson, der England mit Haut und Haaren verdrängen sollte, Friedensvermittler sein, damit er Deutschland zum zweiten Male niederbringe? Bieleicht gehen manchem wieder die Augen auf.)

### Die Beisetzung des Generalobersten v. Moltke

Berlin, 22. Juni. Generaloberst v. Moltke wurde gestern nachmittag von einer großen Erasmengemeinde zur letzten Ruhe geleitet. In der Invalidenkirche an der Scharnhorststraße ward der Sarg unter zahllosen kostbaren Kränzen aufgebahrt. Zur angelegten Stunde erschienen die Kaiserin, die Kronprinzessin, Prinzessin Cecilie, Prinz August Wilhelm. Generaladjutant Dr. Lahusen hielt die Gedächtnisrede.

### Eine Rede über die Kriegsziele.

Breslau, 22. Juni. Der sozialdemokratische Abgeordnete Scheidemann hielt in einer öffentlichen Versammlung einen Vortrag über die Kriegsziele, ohne daß ein Einschreiten der Zensur erfolgte.

Berlin, 22. Juni. An dem Gegenbesuch in Bulgarien beteiligen sich die Abgeordneten Wasserhagen und Stresemann (nl.), v. Heydebrandt und Dietrich (kons.), Mayer-Sausseuren und Erzberger (Frt.), Naumann und Müller-Meinungen (Fortschr. Pp.), Frhr. v. Gamp (Dt. Frakt.) und das Mitglied des Herrenhauses Fürst Lubowicz.

Berlin, 22. Juni. Heute vormittag fand im Sitzungssaal des Herrenhauses die Gründungsversammlung von „Deutschlands Spende für Säuglings- und Kleinkindererziehung“ statt. Der Sitzung wohnte die Protokollantin, Herzogin Viktoria Luise zu Braunschweig bei.

München, 22. Juni. Dem Ministerium des Innern ist ein aus 6 Mitgliedern bestehender Beirat der verschiedenen Erwerbsstände für Ernährungsfragen innerhalb der von der Reichsleitung gegebenen Grenzen beigeordnet worden.

### Fliegerangriff auf Karlsruhe.

Karlsruhe, 22. Juni. (W.T.B.) Von zuständiger Seite geht uns folgende Mitteilung zu: Heute nachmittag belegten feindliche Flieger die offe e Stadt Karlsruhe aus außerordentlich großer Höhe mit Bomben. Bedauerlicherweise fielen zahlreiche Zivilpersonen, vor allem Frauen und Kinder, die einer Vorstellung anwohnen wollten, dem Angriff zum Opfer.

Militärisch bedeutungsvoller Schaden ist nicht angedeutet worden. Bis jetzt steht fest, daß zwei Flugzeuge, darunter ein englisches, links des Rheins zur Landung gezwungen worden sind. Die Insassen sind gefangen.

### Laden.

(-) Karlsruhe, 22. Juni. Vorgestern besuchte das Großherzogspaar die Kleinwohnungsausstellung des hiesigen Landeswohnungsvereins und am Tage vorher statteten ihr die Minister des Innern und der Finanzen mit den Mitgliedern ihrer Ministerien einen längeren Besuch ab. Die Ausstellung wird besichtigt und erprobt sich fortgesetzt eines guten Besuches.

- Verbot des Ernteverkaufs. Durch eine Verordnung des Bundesrats vom 21. Juni wird der private Verkauf von neuereimtem Brotgetreide, Hafer, Gerste und Mischfrucht, ferner von Buchweizen, Hirse, Hülsenfrüchten, Getreidekörnern und Futtermitteln einschließlich der Kraftfuttermittel verboten. Alle Kaufverträge über diese Erzeugnisse (einschließlich der vor dem Inkrafttreten der Verbotverordnung geschlossenen) sind nichtig. Von dem Verbot sind ausgenommen: 1. Verkäufe von Saatgetreide (Koggen, Weizen, Gerste, Hafer), die unter Einhaltung der vom Reichsanwalt erlassenen Bestimmungen geschlossen werden; 2. Verkäufe von Hafer, Gerste, sowie Menghorn und Mischfrucht, worin sich Hafer befindet, an den Kommunalverband, in dem das Getreide gewachsen ist, an die Zentralstelle zur Beschaffung der Heeresverpflegung, oder an Beauftragte des Kommunalverbandes oder der Zentralstelle; 3. Verkäufe der übrigen Getreidearten an die Kommunalverbände und die Reichsgüterstelle (bezw. deren Beauftragte); 4. Verkäufe von Buchweizen, Hirse und Hülsenfrüchten an die Zentraleinkaufsgesellschaft von Getreide, an den Kriegsaussschuß für pflanzliche und tierische Oele und Fette, von Kraftfuttermitteln an die Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte. Der Verkauf wird also im Ganzen lediglich an die Organisationen und Stellen gestattet, die später an der Bewirtschaftung und Verwaltung der betreffenden Erzeugnisse beteiligt sind. Eine Ausnahme bildet die beschränkte Freigabe des Saatgut-handels, die zur Erleichterung der für die Produktion wichtigen Beschaffung von Saatgut erfolgt ist.

- Die neuen Wertzeichen. Anlaßlich der bevorstehenden Einführung einer außerordentlichen Reichsabgabe, die mit der Post und 1 gr. ph. nge ihren voraussichtlich vom 1. August ab erhoben werden wird, wird die Reichs-Postverwaltung vorerst 1 gr. Wertzeichen neu herausgegeben: Freimarken zu 2 1/2 Pfg., 7 1/2 Pfg. und 15 Pfg., Postkarten zu 7 1/2 Pfg., Postkarten mit Antwortkarte zu 7 1/2 u. 15 Pfg., Freimarken-Postkarten mit 30 Freimarken zu 2 1/2 Pfg. (Verkaufspreis 75 Pfennig.) Mit dem Verkauf der neuen Wertzeichen wird in den letzten Tagen des Juli bei den Postanstalten begonnen werden. Die Marken zu 2 1/2 Pfg. werden es jedermann ermöglichen, etwa vorhandene Bestände an Marken oder Postkarten zu 5 Pfg. anzukaufen. Die entsprechende württembergische Verfügung

steht noch aus. Die bayerische Postverwaltung wird eigene neue Marken herausgeben.

- Keine Pappsohlen! In der letzten Zeit ist in den Schuhfabriken die Unsitte eingerissen, bei Schuhen Pappe für Sohlen und Abfüße zu verarbeiten. Dadurch geht eine Menge dieses Materials für nützlichere Zwecke verloren, außerdem werden Händler und Verbraucher, die echte Lederwaren gekauft zu haben glauben, getäuscht und geschädigt. Der Bundesrat hat sich daher veranlaßt gesehen, die Verwendung von Pappe für Abfüße und Sohlen überhaupt zu verbieten; die Brandsohle und die Hintertappe müssen überwiegend aus Leder bestehen, Abfüße ohne kräftige Oberleder aus Leder sind unzulässig. Die Verordnung tritt in zwei Wochen in Kraft. In der Uebergangszeit bleibt der Vertrieb der nachweislich bereits hergestellten minderwertigen Schuhe zwar zunächst noch erlaubt, aber es müssen die Stoffe deutlich gekennzeichnet werden, die an Stelle von Leder verwendet worden sind.

- Süßholz. Den Kommunalverbänden wird vom Reichszuckeramt in Fällen dringenden Bedarfs Süßholz zugewiesen werden. Die Regelung der Abgabe an Private liegt den Verbänden bzw. Gemeinden ob.

- 1 Pfund Kartoffeln. Die Kartoffelration auf Kopf und Tag für Erzeuger (Landwirte, landw. Arbeiter, Gefinde usw.) wird mit Wirkung bis 31. Juli 1916 von 1 1/2 auf 1 Pfund herabgesetzt. Während der Erntezeit und bei sonstiger schwerer Arbeit verbleibt es für Personen über 14 Jahren bei 1 1/2 Pfund Tagesration.

- Dörren des Obstes. Wir haben schon einmal auf die Notwendigkeit hingewiesen, das Obst, soweit es wegen des Zudermangels nicht einverleht werden kann, auf Vorrat zu dörren. Diefür kommen in Betracht Kirichen, Quetschgen, Äpfel und Birnen. Die Bratröhre im Küchenherd leistet gute Dienste. Aber da nicht jedermann mit dem Dörren umgehen kann, sollten auch Vereine und Gemeinden sich der Sache annehmen. Daran beschaffen und den einzelnen mit Rat und Tat an die Hand gehen. So ließen sich viele wertvolle Vorräte für spätere Zeit erhalten, die sonst teils unnötig rasch verbraucht oder weniger nützlich verwertet werden, wie durch Brennen, Vermorsten usw.

- Das Kriegsbrot. Auf Grund einer Verordnung des Bundesrats kann bis auf weiteres zur Bereitung von Roggenbrot anstelle der Kartoffeln Weizenstroh in derselben Menge wie Kartoffelstoden verwendet werden.

## Württemberg.

(-) Stuttgart, 22. Juni. Heute mittag gegen 2 Uhr konnte man in der Friedrichstraße beim ehemaligen Katharinenstift Hunderte von Wienern schwärmen sehen. Nach einer Stunde konnte ein Sachverständiger den Schwarm, der sich an einem Wagen gelehrt hatte lassen. Das für einen Großstädter ganz ungewohnter Schauspiel lockte eine große Zahl Neugieriger an.

(-) Stuttgart, 22. Juni. (Weggehen gegen das Weingesetz.) In der Strafsache gegen die Mitglieder der Stuttgarter Rotstickerkommission, Gemeinde räte Sperka, Theurer, Reihlen und Gen. wegen Vergehens gegen das Weingesetz ist den Angeklagten die Anklageschrift dieser Tage zugestellt worden. Ihre Bitt um gnadenweise Niederschlagung des Strafverfahrens war demnach erfolglos. Der gepanste Wein im Anknüpfung von einigen Tausend Mark ist von den zuständigen Behörden beschlagnahmt.

(-) Stuttgart, 22. Juni. (Wahrsagerei.) Der Polizeibericht schreibt: Wie es betrieben wird, zeigt folgender Zettel: „Einen Blick in die Zukunft über Lebensereignisse, sowie Auskunft über Charakter und Talent und mit welchen Personen und Sachen man sein Glück finden kann, aus Hände und Gesicht erteilt. . . . Bei Angabe der Geburt, Tag, Monat, Jahr und ob verheiratet kann Vorstehendes auch brieflich beantwortet werden. Sprechstunde von 2 bis 8 Uhr nachmittags. An Sonn- und Feiertagen, wenn ich davon benachrichtigt werde.“ Der Zettel soll in einer hiesigen Apotheke dem Käufer einer Medizin mit eingewickelt worden sein. Vielleicht meldet sich die Apotheke oder der Käufer, der den Zettel ohne Angabe seines Namens eingeschickt hat, oder „ast jemand, der etwas weiß, bei der Polizeidirektion zur weiteren Aufklärung der Sache.“

(-) Stuttgart, 22. Juni. (Zum Militärjubiläum des Königs.) Wie der „Staatsanz.“ hört, sind, obgleich von einer Feier des 50jährigen Militärjubiläums des Königs abgesehen worden ist, aus allen Teilen Württembergs und Deutschlands und insbesondere auch aus dem Felde Glückwünsche in großer Zahl beim König eingetroffen.

(-) Stuttgart, 22. Juni. (Besuch.) Gestern trafen auf Einladung des Königs 1400 Verwundete aus dem Lande hier ein, die eine Vorstellung im Hoftheater besuchten. Auch die Kriegsausstellung wurde besichtigt. Das Mittagessen in verschiedenen Gasthöfen wurde vom Roten Kreuz gereicht. Nächsten Samstag werden wieder 1400 Verwundete von auswärts kommen.

El Paso, 21. Juni. (Reiter.) Wie berichtet wird, hatte amerikanische Reiterei bei Carrizol einen Zusammenstoß mit Mexikanern.

Die Amerikaner verloren 20 Tote und 17 Verwundete (und Verwundete?). Die Mexikaner hatten einen Verlust von 40 Mann, darunter General Gomez (?). In Washington herrscht Bestürzung. Der Krieg gilt als unvermeidlich.

Petersburg, 22. Juni. Aus Peking wird gemeldet, daß die Provinzen Kwantung, Schemun und Szechuan beschlagnahmt haben, die Peking Regierung nicht mehr anerkennen.

Tokio, 22. Juni. In Mukden haben Konferenzen japanischer und chinesischer Kapitalisten die Gründung einer japanisch-chinesischen Bank beraten, die das Recht der Ausgabe eigener Banknoten haben soll.

## Handel und Verkehr.

Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirt-schaftsvereins vom 6. bis 19. Juni 1916. Der Zentralviehandelsverband in Preußen hat neue Richtpreise für Rindvieh festgesetzt, die am 18. Juni in Kraft getreten sind. Die Preise lauten sich nicht wie bisher nur nach dem Lebendgewicht, sondern auch nach der Qualität der Schlachttiere ab. Der Stallpreis für ausgewachsene oder vollfleischige Ochsen und Kühe bis zu 7 Jahren, Bullen bis zu 5 Jahren und Färjen beträgt 110 Mk. für den Zentner Lebendgewicht, mit 10 Mk. Zuschlag für bestausgestattete Tiere (Fetttiere). Für ausgewachsene Ochsen und Kühe über 7 Jahre, für Bullen über 5 Jahre und für angefleischte Ochsen, Kühe, Bullen und Färjen jeden Alters schwanken die Preise von 75 Mk. bei einem Lebendgewicht bis zu 550 Zentner, bis 100 Mk. bei einem Lebendgewicht von über 10 Zentner. Der Stallpreis für gering genährte Rinder einschließlich Preis für Transport beträgt 70 Mk. für den Zentner. Vom 10. Juni ab dürfen Kartoffeln nicht mehr verfüttert werden. Ausnahmen dürfen nur für Kartoffeln bewilligt werden, die sich zur menschlichen Ernährung eignen. Leerdienkartoffeln dürfen bis zum 15. August an Pferde bis zu 2 1/2 Pfund, an Zugkühe bis zu 1 1/2 Pfund, an Ferkeln bis zu 1 1/4 Pfund und an Schweine höchstens bis zu 1/2 Pfund täglich verfüttert werden. Durch Verordnung vom 8. Juni ist der Milch- und Butterverkehr neu geregelt. Danach müssen die Molkereien, die bereits 15 v. H. ihres Ablasses an die Zentraleinkaufsgesellschaft abzuliefern hatten, 50 v. H. der im Vormonat hergestellten Buttermenge abgeben. Vom 1. Juli ab wird diese Lieferungsfrist auch auf die Molkereien erstreckt, bei denen 1914 50 bis 500 000 Liter Milch oder eine entsprechende Menge Rahm eingeliefert waren. Vom 1. Juli ab dürfen Molkereien Butter nach Orten innerhalb des Deutschen Reiches mit der Post oder Eisenbahn nur gegen vorherige Einzahlung eines Bezugscheines verschicken. Die Gemeinden über 5000 Einwohner haben bis zum 1. Juli den Verkehr mit Speisefetten in ihrem Bezirk und den Verbrauch zu regeln. Besitzer von Milchkuhen, die im Mai 1916 Milch an eine Molkerei geliefert haben, sind verpflichtet, die Milch auch künftig an die bisherigen Abnehmer zu liefern. Vom 5. Juni ab sind die Höchstpreise für verschiedene künstliche Düngemittel noch weiter erhöht worden. Die höchste Erhöhung haben die Preise für Phosphatdünger und deren Mischungen erhalten.

Am Getreidemarkt war die Tendenz in den letzten acht Tagen sehr ruhig. Saatartikel blieben unbeachtet. Angeboten ist davon Saathaler zu 475-500 Mk., Saatgerste zu 500-520 Mk. ab Inlandstation. Für Saatschweden verlangt man 74 1/2 Mk. per Zentner Thoren. Weizen unter 2 Zentner eingeführt wird zu 227 Mk. und Roggen zu 196 Mk. ab Rheinstation angeboten. Aus dem Angebot an Futtermitteln sind zu erwähnen: Hafermischfuttermehl 820 Mk., Holl. Schwarzhafermehl 580 Mk., Tapfermischfuttermehl 670 Mk., Hafer-halen 420 Mk., Getreidemehl garantiert rein 685 Mk. mit Sack-jolstein, Palmamischfutter 400 Mk. Hamburg, Reiskleie 365 Mk. mit Sack, Flugschälfröhen 110 Mk., Rohantenschnitz 500 Mk., Kakaoschalenmehl mit 3 v. H. Häcksel denaturiert 350 Mk. mit Sack Hamburg, Walzmehl 45/40 v. H. Pr. und Fett 725 Mk. b. w. mit Sack Hamburg, Speisepremehl 330-350 Mk. je nach Beschaffenheit, Speisepremehl 310-320 Mk. Hamburg, 200 Mk. württ. Stat., Strohmehl 200-220 Mk., Lormelasse 210-220 Mk. ab westl. Station, 70/30 220 Mk. mit Sack Holstein.

## Bermischtes.

Gerechte Strafe. Der Geschäftsführer Häbich der Hansa-Brotfabrik in Hamburg wurde zu einem Jahr Gefängnis und 2000 Mk. Geldstrafe verurteilt, weil er 21 1/2 Maßbrote mit Falsch und anderer gesundheitsgefährlicher Beimischung veräußerte. Ein Arbeiter erhielt wegen wesentlicher Mithilfe 3 Monate Gefängnis.

## Zuckerraffinademarkt.

(Gg.) Der Bedarf an Verbrauchszucker war im Berichtsabschnitt wieder recht reger; es fehlte aber größtenteils an der Möglichkeit seiner vollen Befriedigung. Die Auslieferung der Bezugscheine durch die Reichszuckerstelle ist nunmehr überall erfolgt. Die Kommunalverbände konnten also an die Regelung der Verteilung herangehen. Diese erfolgte unter Billhilfe des Großhandels und ging ziemlich glatt vonstatten, so daß der Kleinhandel in der Lage verfeht wurde, den Verbrauchern die auf sie entfallenden Zuckermengen rechtzeitig zuzustellen. Allerdings fehlte es auch hier nicht an Ausnahmen, die unangenehm empfunden werden. So sind örtlich aufgetretene Schwierigkeiten, die erwachsen, weil die in Betracht kommenden beamteten Stellen zurzeit noch wenig Erfahrung besitzen. Hoffentlich werden aber auch diese Schwierigkeiten baldigst gänzlich behoben. Die auf den Kopf der Bevölkerung und für den Monat festgesetzte Zuckermenge beträgt innerhalb der meisten Kommunalverbände 1 1/2 Pfund. Dazu kommt dann noch einmal die Verteilung von 2 Pfund für Einmachezwecke. Bis zum Erscheinen des Zuckers aus der kommenden Ernte (vier Monate) würden es noch für jeden Verbraucher 6 Pfd. und außerdem noch 2 Pfd. Einmachezucker, zusammen also 8 Pfund, zu beziehen ein. Nun gibt es aber eine ganze Reihe von Haushaltungen, in denen größere Zuckermengen lagern als ihnen zusteht. Die Reichszuckerstelle hat aber auf Grund der aus der allgemeinen Bestandsaufnahme Ende April herausspringenden Ergebnisse den Kommunalverwaltungen bei Zustellung der Bezugscheine die in den Haushaltungen lagernden überschüssigen Zuckermengen als empfangen angerechnet. Es wird also nichts anderes übrigbleiben, als die Ueberflüsse in den Haushaltungen zu beschlagnahmen. Sehr einfach wird das nicht sein. In vielen Fällen ist mehrschonlich schon mehr verbraucht worden, als statthaft ist. Die Beschlagnahme hätte ihre Notwendigkeit war vorauszusetzen - schon früher erfolgen müssen. Auch durch unangenehme Lagerung des eingehamsterten Zuckers können unangenehme Verluste entstehen, denen man bei schnellem Zugriff sicherlich hätte vorzukommen können. Uebrigens hat die Regierung angeordnet, daß eine Menge von ungefähr 600,000 Ztr. Rohzucker, die aus der Ernte 1914 stammen und seinerzeit in den Besitz der Bezugsvereinigung übergegangen waren, nunmehr den Raffinerien zur Verarbeitung auf Verbrauchszucker überwiesen werden sollen. Die aus den Rübenbezirken kommenden Meldungen über den Stand der Zuckerrüben lauten fast ohne Ausnahme recht günstig. Die Erhebungen über die Höhe des diesjährigen Rübenanbaus sind in vollem Gange und werden im letzten Drittel des laufenden Monats zur Veröffentlichung gelangen.

## Unsere Feldpost-Abonnenten

werden ersucht, etwaige vorkommende Unregelmäßigkeiten in der Zusendung des „Freien Schwarzwäber“ sofort der Expedition mitzuteilen.

Druck u. Verlag der H. Hofmann'schen Buchdruckerei in Wilsbad Verantwortlich: E. Reinhardt daselbst.

# Amtl. Fremdenliste.

Verzeichnis der am 16. Juni angemeldeten Fremden.

## In den Gasthöfen:

### Kgl. Badhotel.

Bornträger, Hr. Major a. D. Rassel  
 Bus, Frau Emilie, Commerzienrats-Wte. mit T. Frau Else  
 Ritter, Wirtl. Geheime Kriegsrats-G. Nürnberg  
 Cassierer, Hr. S. Fabrikbesitzer mit Gesellschafterin u. Bed. Berlin  
 Gröner, Hr. Ferdinand, Leutnant und Lehrer, mit Fr. Gem. Bielefeld  
 Jahn, Frau Margott, Oberstabsarzt-G. Briesen  
 Reinath, Hr. Karl, Rfm. mit Frau Gem. Groß-Flottb. Berlin  
 Mladow, Hr. P., Leutnant d. Res., Chemiker Berlin  
 Niemann, Hr. Walter, Oberleutnant, Rechtsanwalt und Dr. jur. Berlin  
 Schland, Hr. Ernst, Fabrikdirektor mit Frau Gem. und T. Stuttgart  
 von Schmitt, Hr. Generalleutnant Stuttgart  
 Stein, Hr. Wihl., Rfm. mit Frau Gem. Stettin

### Pension Selvedere.

Rothenburger, Hr. Hermann, Fabrik-Direktor mit Frau Gem. Bergedorf-Hamburg

### Hotel Concordia.

Rosenthal, Frl. Thella Düsseldorf

### Gasth. z. Eisenbahn.

Hortacher, Hr. Karl, Rentenempfänger Billingsbach

### Hotel gold. Löwen.

Carl, Hr. Bernh., Rfm. Northheim

### Hotel gold. Ochsen.

Köchlich, Hr. D. Beuthen O.S.

Gersten, Frau Martha, Baumstr.-G. Döbeln

### Pension Villa Hanselmann.

Zanßen, Hr. Anton, Fabrikant mit Frau Gem. und Frl. T. Bonn

### Blumpp's Quellenhof.

Bernhard, Hr. Paul, Großfm. mit Frau Gem. Nürnberg

von Kieselmann, Hr. mit Frau Gem. Charlottenburg

### Deutscher Hof.

Boden, Hr. Rentier Einbeck

Töhen, Hr. F., Oberförster Calmbach

Mayer, Hr. A., Galerieforservator, mit Frau Gem. Augsburg

### Hotel Blumpp.

Arnold, Frau Alice mit Frl. T. Berlin

Lindmann, Hr. Dr. Karl, Arzt Stettin

Bagensteder, Hr. Gustav, mit Frau Gem. Bremen

Schneider, Hr. Gustav Köln

Weglar, Frau Anna Berlin

von Winterfeldt-Menklin, Hr. Landesdirektor von Brandenburg, Rittmeister d. R. Berlin

Silber, Hr. Felix "

Rosen, Hr. Adolf, Privatmann mit Frau Gem. Zehlendorf bei Berlin

Hofpauer, Hr. Max, Direktor München

Schweizer, Hr. Joseph Berlin

### Hotel Bühler Brunnen.

Boden, Hr. Hermann, Privatier Einbeck

Kiedinger, Hr. Gustav Stuttgart

Scheidecker, Frau Pforzheim

### Pension Villa Mathilde.

Gerster, Frau Baumeister Döbeln

Schramm, Frau J. Magdeburg

### Hotel Palmengarten.

Häfner, Hr. Karl, Ober-Pfistretär Pforzheim

### Panorama-Hotel.

Engelmann, Hr. Franz, Mühlenbesitzer Niederhindmaas

### Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm.

Reyer, Hr. Julius, Stadtrat a. D. mit Frau Gem. Erfurt

Abloff, Frl. Helene Stuttgart

Elben, Frl. Hedwig "

Vanderet, Frl. Rita "

### Hotel Post.

Hegelmaier, Hr. Major d. L. Stuttgart

Bahnke, Hr. Rfm. mit Frau Gem. Kiel

von Winterfeld, Hr. Rittmeister Berlin

Behr, Hr. Reinhold, Rfm. München

Baurle, Frau Hanna Wolmarstein a. Ruhr

### Sommerberg-Hotel.

Dommes, Frau Dr. Bremen

Fein, Hr. Richard, Lt. d. L. mit Frau Gem. Berlin

Maurig, Frau Anna Bremen

### Gasth. zur Sonne.

Faulhaber, Hr. Karl Nottweil

Pfundt, Frl. Emma Cannstatt

Stofer, Frl. Pforzheim

Jähringer, Hr. W., Hauptlehrer Heidelberg

## Hotel Weil.

Reisner, Hr. Samuel, Rfm. Rüstingen

## In den Privatwohnungen:

### Cafe Pechtle.

Buhrdorf, Hr. Curt, Fabrikdirektor mit Frau Gem. Braunschweig

### Villa Charlotte.

Herzog, Frau Optims-G. Horb

### Villa Fürst Bismarck.

Fähler, Hr. mit Frau Gem. Marau

### Hermann Großmann.

Schwarz, Hr. H. Rentner mit Frau Gem. Pasing-München

Schwarz, Hr. L., Malzfabrikant Rheinzabern

### Villa Gutbus.

Haas, Hr. Leop. mit Frau Gem. und Frl. T. Frankfurt

Lehner, Frau Th. Herrheim

### Postinspektor Herrmann.

Haring, Frau Marie Louise Hamburg

### Villa Hohe-Haufen.

Buchholz, Frau Marie mit Enkel und Beal. Hannover

Faber, Hr. Eduard, A. Ministerialrat München

### Villa Hohenzollern.

Wagner, Hr. Ludwig, Oberleutnant Straßburg

Geschwister Horkheimer. München

Behr, Hr. Reinhold, Rfm. Nürnberg

Wilhelm, Frau E. Haus Josenhans. München

Fabrig, Hr. F., Hotelier Ulm

Lödel, Frl. D. Kaufmann Kappelmann. Weingarten

Maigler, Frau Villa Karlsbad. Meß

Fürst, Hr. Robert, Rfm. mit Frau Gem. und T. St. Gallen

Guggenheim, Frau J. Haus Krauß. Leipzig

Beck, Frau Maria Fischer, Frau Berlin

Magnus, Frau mit Kind Stuttgart

### Albert Lipps.

Bachmann, Hr. Karl, Privatier mit Fam. Durlach

Kanzleirat Maier. Stuttgart

Gärtner, Frl. Anna, Privatier Villa Pauline. Zehlendorf b. Berlin

Arabs, Hr. Rentner mit Frau Gem. Hammermühle

Wiedmann, Frau Maria Wilmersdorf

Wunede, Hr. Geheimrat Villa Rath. Karl Rath. Saarbrücken

Göhler, Fr. Helene Villa Schill. Niesbach

Engel, Hr. Peter, Bergat Lydia Treiber, Hauptstr. 99. Reenstetten

Roch, Hr. Ludwig, Rfm. vor Winterfeldt, Hr. Rittmeister Berlin

Wiefengrund, Hr. Robert, G. Unteroffizier Zahl der Fremden 23445. Gotha

Verzeichnis der am 17. u. 18. Juni angemeldeten Fremden.

## In den Gasthöfen:

### Kgl. Badhotel.

Albrecht, Hr. Oberleutnant Stuttgart

Helm, Hr., Rittergutsbesitzer Jottewitz

Ballich, Hr. Konful, Rittergutsbesitzer Zerchel b. Wilow

### Gasth. zum Bad. Hof.

Peter, Hr. Adolf mit Frau Gem. Stuttgart

### Hotel Concordia.

Flechtheim, Frau Betty Dortmund

Hellbrunn, Frau Johanna Berlin

Wollheim, Frau G. Lübeck

### Deutscher Hof.

Sellschopp, Hr. P. S., Kaufmann Siegen

### Hotel gold. Löwe.

Meule, Hr. Karl, Kaufmann Stralsund

Topp, Hr. Karl, Kgl. Baurat mit Frau Gem. Rottentumünster

Bohl, Hr. F. R., vr. Major Heilbronn

### Hotel gold. Kof.

Baumgarten, Hr. Joseph, Kaufmann Stuttgart

Jahn, Hr. B. Stuttgart

Steib, Hr. Ernst Nürnberg

Sommerich, Hr. S. Stuttgart

Sönning, Hr. Gustav, Kaufmann Frankfurt a. M.

Grünstein, Hr. Bernhard Stuttgart

Eulner, Hr. C. Stuttgart

Mad, Hr. Karl, Architekt Karlsruhe

Reuter, Hr. Gerhard Adern

Zinhof, Hr. Willy Karlsruhe

## Hotel z. gold. Stern.

Broll, Hr. Ernst, Kaufmann Roblenz

Stahl, Hr. Paul, Fuhrhalter Degerloch

Wolf, Hr. W., Gastwirt Möhringen

### Pension Villa Hanselmann.

Georg Rath. Breslau

Fleischer, Frau Clara, Rentiere Berlin

Selten, Frau Jenny, Rentiere "

Custig, Frl. Adele, Rentiere "

Schadow, Frau Helene, Sanitätsrats-Gattin "

### Hotel Blumpp.

Leso, Frau Luise Mannheim

Leembruggen, Hr. Johannes, Privatier Amsterdam

Walbheim, Hr. Hugo, mit Frl. Tochter Räte Hamburg

### Blumpp's Quellenhof.

Roch, Hr. Sophus, Kaufmann mit Frau Gem. Hamburg

### Hotel Palmengarten.

Rünstler, Frl. Julie Heilbronn

Schwein, Frl. Leonie "

### Panorama-Hotel.

Lachs, Hr. Jonas mit Frau Gem. Frankfurt a. M.

Schöffel, Hr. Albert, Fabrikbesitzer Stuttgart

Schöffel, Hr. Erich, Kaufmann "

### Sommerberg-Hotel.

von Renz, Frau mit Sohn, Leutnant d. R., Assistentenart Karlsruhe

Gerhoff, Hr. Louis, Rfm. mit Frau Gem. Braunschweig

Donner, Frau Marie, Privat Detich b. Leipzig

Peudert, Frau Hanni, Privat Leipzig

Steigerwald, Hr. W., Kgl. Kommerzienrat Leipzig

### Hotel Stolzenfels.

Braudt, Hr. Karl Heilbronn

Wernede, Hr. Siegfried, Geh. Ober-Postrat Wilmersdorf

## In den Privatwohnungen:

### Fritz Brachhold, Schreinermeister.

Herzog, Frl. Helene Stuttgart

### Christoph Collmer.

Horras, Frl. Luise Straßburg-Neudorf

### Diakonissen-Station.

Schrade, Frl. Johanne Apfeldteten

### Villa Elisabeth.

von der Ropp, Freiin Olga Crefeld

### Villa Franziska. E. Raich.

Gardner, Hr. E., Kaufmann mit Familie Karlsruhe

### Fremdenheim Villa Jungborn.

Bedem, Frau Edele Duisburg

Lueble, Hr. Rittmeister mit Frau Gem. Berlin-Grünwald

### Hofkonditor Lindenberger.

Engländer, Hr., Kaufmann mit Frau Gem. u. Frl. Tochter Nürnberg

### Fortwart Kauleder.

Seemann, Hr., Kgl. Hofjäger Schwarzwildpark Solitude

Otto Wandpflug, König-Karlstr. 96. Coburg

Tall, Hr. Paul, Herzogl. Kammermusiker Coburg

### Villa Wegel.

Hauer, Hr. Julius, Kaufmann mit Frau Gem. u. Enkel- Kind Günhit Nübling Stuttgart

### Zahl der Fremden 3515.

## Konzert-Programm

### Freitag, den 23. Juni

nachm. 5-6 Uhr

1. Militär-Marsch Nr. 3 Schubert
2. Ouverture „Die Regimentstochter“ Donizetti
3. Juristenballtänze, Walzer Strauß
4. Rondo aus capriccioso Beethoven
5. Duett a. „Der fliegende Holländer“ Wagner
6. Freudenklänge, Ung. Tanz Gungl

### Samstag, den 24. Juni,

vormittags 8-9 Uhr

1. Choral: Nun lob mein Seel den Herrn.
2. Ouverture „Oberon“ Weber
3. Rosenblätter, Walzer Strauß
4. Der Wanderer, Lied Schubert
5. Scenen aus „Undine“ Lortzing
6. Die Rose, Mazurka Faust

### nachm. 3 1/2 - 4 1/2 Uhr

1. Feldzeichen, Marsch Cahnbley
2. Ouverture „Leichte Cavallerie“ Suppe
3. Klein Anne, Blüette Jessel
4. Puppenmädels, Walzer Fall
5. Wiener Volksmusik, Potpourri Schrammel
6. Sturzwelle, Galopp Herrmann

## Kartoffelversorgung.

Diejenigen Personen, welche vor der neuen Ernte von der Stadtgemeinde noch Kartoffeln für Speisewecke beziehen wollen, haben dies sofort auf dem Rathaus (Melbeam) anzuzeigen.

Die Verfütterung von Kartoffeln ist seit 10. Juni d. J. bei Vermeidung hoher Strafen verboten. Für Futterwecke können also Kartoffeln nicht mehr abgegeben werden.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß dies die letzte Möglichkeit ist, sich noch Kartoffeln vor der neuen Ernte zu beschaffen. Spätere Anmeldungen sind zwecklos.

Bedürftige erhalten die Kartoffeln auf ratenweise Abzahlung.

Wiltbad, den 22. Juni 1916.

Stadtschultheißenamt: B ä g n e r.

### H. Oberamt Neuenbürg.

## Kakao und Schokolade

1. Vorräte von Kakao und Schokolade sind der Kriegs-Kakao-Gesellschaft m. b. H. in Hamburg 1, Mönckebergstr. 31, bis zum 18. Juni 1916 durch eingeschriebenen Brief anzuzeigen.

2. Ueber Verkäufe von Kakao und Schokolade ist nach Menge und Verkaufspreis genau Buch zu führen.

3. Ausgenommen von den Vorschriften Ziff. 1 und 2 sind Vorräte von weniger als 25 Kg. von jeder der angegebenen Warengattungen bezw. Verkäufe daraus.

4. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 15,000 Mark bestraft (neben Einziehung).

5. Näheres siehe Staatsanz. Nr. 138 vom 16. Juni 1916.

Den 17. Juni 1916. Oberamtmann Siegele.

Bekannt gegeben.

Wiltbad, den 20. Juni 1916.

Stadtschultheißenamt: B ä g n e r.

## Einige Betonarbeiter

werden bei hohem Stundenlohn (63 Pfg.) sofort gesucht.

Müller, Marx & Cie. Militärkuranstalt.

## Kgl. Theater.

Heute abend

Die fünf Frankfurter.

Lustspiel in 3 Akten

von Karl Köhler.

## Gesucht

wird für sofort ein tüchtiges

## Mädchen

für Zimmer und Haushalt in

eine Villa.

Zu erfragen in der Exped.

d. Blattes unter Nr. 144.

Im Stimmen von Klavieren

empfehl ich.

Wer, sagt die Exped.

## Zimmer-

## Mädchen

gesucht in eine hiesige Villa,

gewandt und fleißig.

Zu erfragen in der Exped.